



Die Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin gehört mit knapp 8.000 Studierenden und jährlich rund 1.300 Absolventinnen und Absolventen zu den größten Ausbildungsstätten für die Bereiche privates und öffentliches Management in Deutschland.

Die Hochschule ging im April 2009 aus dem Zusammenschluss der Fachhochschule für Wirtschaft (FHW) Berlin und der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege (FHVR) Berlin hervor. In ihr bündeln sich die über 30jährige Erfahrung und die Kompetenz ihrer Vorgängereinrichtungen. Rund 200 Professoren und Professorinnen sowie ca. 600 Dozenten und Dozentinnen bringen ihr Wissen und ihre Erfahrungen in Forschung und Lehre ein. Der Unterricht wird in deutscher und englischer Sprache abgehalten.

Die HWR Berlin hat sich – aufbauend auf dem Engagement der beiden Vorgängereinrichtungen – zu einem kontinuierlichen Qualitätsmanagement und der Qualitätssicherung in Forschung und Lehre verpflichtet. Die Ergebnisse regelmäßiger Evaluationen der Studiengänge sowie die Teilnahme an externen Erhebungen tragen maßgeblich zur Hochschulentwicklung bei.

Am Harriet Taylor Mill-Institut für Ökonomie und Geschlechterforschung der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin ist folgende Position zu besetzen:

Bezeichnung: Gastprofessur Wirtschaftswissenschaften mit besonderer Berücksichtigung von Gender-Aspekten

in Anlehnung an Bes.Gr. W2 (Festbetrag)

Besetzbar: 01.04.2010, befristet bis zum 31.3. 2012 (24 Monate)

Kennzahl: 59/2009

Aufgabengebiet: Der fachliche Schwerpunkt der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers soll in der Betriebswirtschaftslehre oder der Volkswirtschaftslehre liegen. Von den BewerberInnen wird die Vertretung des Fachgebiets in Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 2 (Berufsakademie) erwartet. Darüber hinaus ist ein wesentlicher Bestandteil der Tätigkeit, in den geschlechtsbezogenen Studienangeboten der Hochschule sowie in der Weiterentwicklung von Forschung, Lehre und Wissenstransfers im Bereich „Gender Studies“ aktiv mitzuwirken, insbesondere im FB 2. Aus diesem Grund ist die Lehrverpflichtung auf zwei Drittel der regulären Lehrverpflichtung begrenzt (12 sws).

Anforderungen: Voraussetzung für die Berufung auf eine Gastprofessur sind gem. § 100 BerlHG: abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit (Regelnachweis durch eine überdurchschnittliche Promotion), sowie besondere Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in einer mindestens fünfjährigen Praxis (davon mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs).

Die Gastprofessur wird über das „Berliner Programm zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen in Forschung und Lehre“ sowie über die HWR Berlin finanziert. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Wir bitten Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (keine Originale) bis zum 23.10.2009 an das Dekanat des Fachbereichs 2 (Berufsakademie) der HWR Berlin, Neue Bahnhofstr. 11-17, 10245 Berlin zu richten.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.hwr-berlin.de und www.harriet-taylor-mill.de

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:

Prof. Dr. Friederike Maier; Direktorin des Harriet Taylor Mill-Instituts ☎ 030/ 857 89 135 oder Friederike.Maier@hwr-berlin.de

Viola Philipp, zentrale Frauenbeauftragte ☎ 030/857 89 231 oder Viola.Philipp@hwr-berlin.de

Die HWR Berlin wurde aufgrund ihrer Aktivitäten für die Chancengleichheit bereits zum dritten Mal mit dem Total E-Quality Science Award ausgezeichnet.